

## Demokratiekonferenz

### Lokaler Aktionsplan Hoher Fläming - Partnerschaft für Demokratie

### 07.12.2017 Bad Belzig



Wo wir nicht handeln,  
handeln andere.

**LAP „Hoher Fläming“**

Partnerschaft für Demokratie 

Gefördert vom



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

## Ablauf

- 15.30 Uhr** Ankommen, Kennenlernen, Ausstellung der geförderten Projekte besichtigen und Stärkung durch kleinen Imbiss
- 16.00 Uhr** Begrüßung und Vorstellung des Programms
- 16.25 Uhr** **"Bis hierher..." - 10 Jahre LAP Hoher Fläming**  
Ein Rückblick auf 10 Jahre Arbeit und ein Blick in die "Ecken"
- 17.00 Uhr** Pause
- 17.20 Uhr** **"Von nun an..."- 4 Themen im Wechsel an 4 Tischen**
- 18.50 Uhr** Präsentation der Ergebnisse
- 19.00 Uhr** Feedbackrunde
- 19.05 Uhr** Gemütlicher Ausklang



## 1. Begrüßung

Florian Görner von der Stiftung SPI und Frau Tersch von der Stadt Bad Belzig begrüßen alle Gäste und freuen sich über neue und auch viele bekannte Gesichter der letzten Demokratiekonferenz im Dezember 2016. Florian Görner ist der Koordinator des Lokalen Aktionsplans (LAP), heute genannt Partnerschaft für Demokratie (PFD) "Hoher Fläming" und Frau Tersch ist innerhalb der Stadtverwaltung als Fachbereichsleiterin für die Partnerschaft für Demokratie "Hoher Fläming" zuständig. Die diesjährige Konferenz möchte das vergangene Jahr Revue passieren lassen und einen Blick in die Zukunft wagen. Aber es gibt auch etwas zu feiern: die *Partnerschaft für Demokratie*, hervorgegangen aus dem *Lokalen Aktionsplan* wird in diesem Jahr 10 Jahre alt und da bietet sich natürlich auch ein Blick in das letzte Jahrzehnt an – in die Geschichte und in die „Ecken und Kanten“.

Die gesammelten Erkenntnisse und Verbesserungsvorschläge sollen auch wieder in die Arbeit der Partnerschaft mit einfließen. Darum helfen Erfahrungen der letzten Jahre: was hat sich bewährt, was sollte weitergeführt werden, woran kann angeknüpft werden und welche Ideen wurden (noch) nicht verwirklicht?





## 2. Vorstellung des Programms und Kennenlernen

Der Moderator Norbert Poppe ist Coach und Prozessbegleiter und führt alle Anwesenden durch das Programm der Konferenz.



Als Einstieg und kleine Überraschung hat Florian Görner einen Film aus dem Jahre 2014 über die Arbeit des Lokalen Aktionsplans, heute Partnerschaft für Demokratie "Hoher Fläming" mitgebracht.





Viele im Raum sind miteinander bekannt, aber auch neue Gesichter sind dabei, darum wird zu Beginn eine Vorstellungsrunde gemacht, bei der ein langer Streifen Kreppband als imaginärer Zeitstrahl fungiert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen sich einander bekannt machen und durch Verständigung herausfinden, wo Ihr erster Kontakt zum LAP – Pfd „Hoher Fläming“ einzuordnen ist. Dabei wird auch immer wieder über geschichtliche Meilensteine des LAP und heute der Partnerschaft gesprochen.







### 3. „Bis hierher...“ – 10 Jahre LAP Hoher Fläming

In Einzelgesprächen werden die vergangenen 10 Jahre Arbeit für Demokratie und gegen Hass im Hohen Fläming betrachtet. Dabei wird vor allem ein Blick auf folgende „Eckpunkte“ gewagt:

- I. Ein brillanter, guter Moment für mich war...
- II. Ein wichtiger Stützpunkt für mich war...
- III. Eine Baustelle war/ist für mich...
- IV. Ein Energiezieher ist für mich...







## Ergebnisse der Gespräche





## **I. Ein brillanter, guter Moment für mich war...**

- Wenn die Abrechnung stimmt
- Unterstützung durch den LAP
- Dass es nächstes Jahr weitergeht
- Die neue Internetseite
- Gute Nachhaltigkeit eines Projektes
- Die Einführung des Aktionsfonds
- Das Buch ist fertig<sup>1</sup>
- Einweihung des Kunstprojektes
- Ithemba – erstes Projekt, jetzt kontinuierlich durchgeführt, Demokratieeintopf
- Nutzung moderner Medien
- Die Sache wurde rund

## **II. Ein wichtiger Stützpunkt für mich ist...**

- Wenke (als Jugendkoordinatorin, die viele Anträge schreibt und Projekte anschiebt)
- Boris als Admin (Boris Papprott administriert die Internetseiten des LAP.)
- Florian als Koordinator
- Geringer bürokratischer Aufwand
- Koordinierungsstelle und Regiestelle (um Fragen zu beantworten)
- Tragende Kommune
- Koordinierungsstelle
- Vernetzung der Kommunen

## **III. Eine Baustelle war... ist...für mich**

- Büro (Der Koordinator wird voraussichtlich sein Büro im Zuge der Neuvergabe der Jugendarbeit verlieren und weiß noch nicht wo er arbeiten kann.)
- Kommunenübergreifende Projekte
- Beteiligung
- Bekanntheit der Partnerschaft für Demokratie
- Der Kreis der Akteure wächst nicht

## **IV. Ein Energiezieher ist für mich...**

---

• <sup>1</sup> Anm. des Protokolls: gemeint ist „Schicksale Band III“ vom Förderkreis Roederhof

- Die Verwaltungsarbeit
- Verwaltungsaufwand für die Trägerkommune
- Antragstellung und Abrechnung (2x genannt)



**Anschließend konnte in einer kleinen Pause weiter diskutiert werden...**

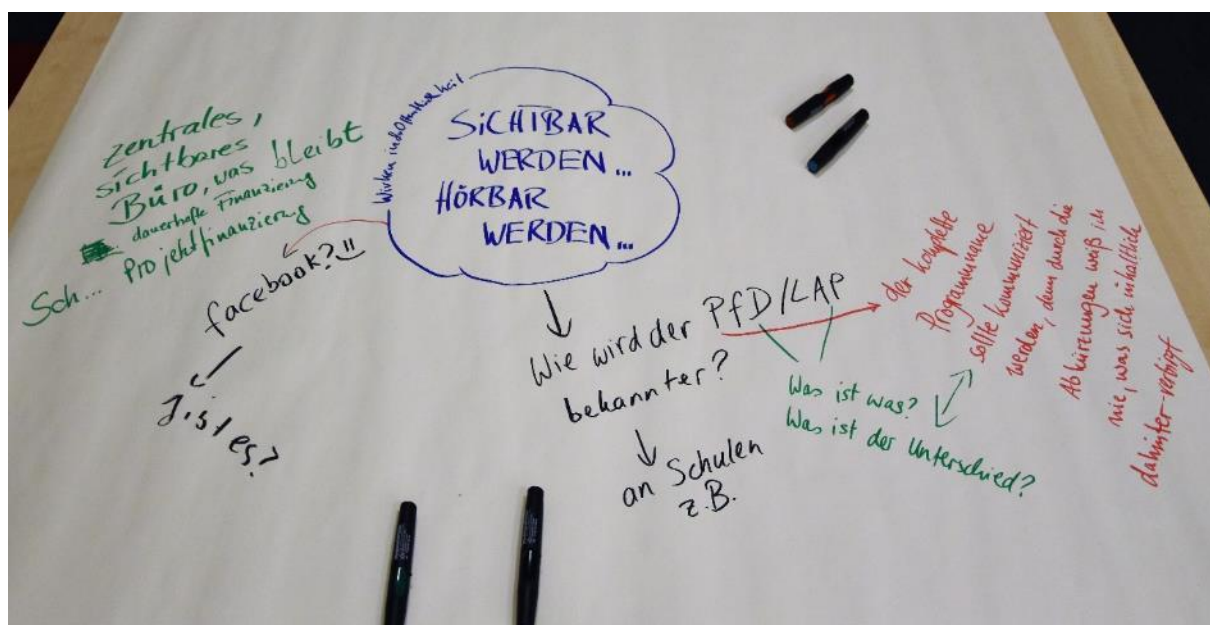




#### 4. „Von nun an...“ 4 Themen im Wechsel an 4 Tischen

##### TISCH 1 WIRKEN IN DER ÖFFENTLICHKEIT – Sichtbar werden... hörbar werden...

- Zentrales, sichtbares Büro, was bleibt
- Dauerhafte Finanzierung, Sch... Projektfinanzierung
- Facebook? Gibt es?<sup>2</sup>
- Die Pfd / den LAP bekannter machen z.B. an Schulen
- Den Unterschied zwischen Pfd / LAP klarmachen
- Der komplette Programmname sollte kommuniziert werden, denn durch die Abkürzungen weiß man nie, was sich inhaltlich dahinter verbirgt



##### TISCH 2 RECHTSPOPULISMUS – Der Tisch der Fragen...

- Was ist eigentlich Rechtspopulismus, in Abgrenzung zu Rechtsextremismus?
- Wie weiter mit Gedenkkultur?
- Zusammenarbeit mit der AfD?
- Einen Schritt auf die Leute zu machen?
- Äußerungen im (ländlichen) Alltag (nicht alles sind gleich „Nazis“)
- „Wo wir nicht handeln, handeln andere“

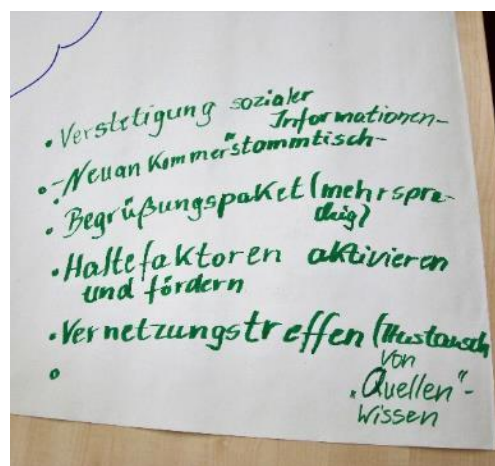
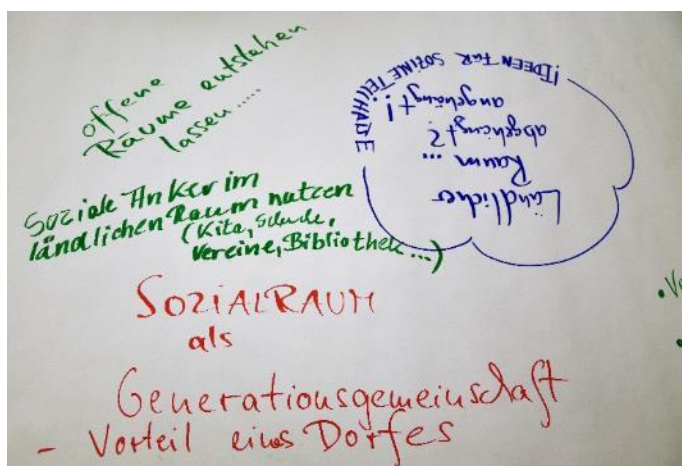
<sup>2</sup> Anmerkung des Protokolls: unter „Demokratie leben im Hohen Fläming“ ist die Partnerschaft bei Facebook zu finden.

- LAP/PfD in Gefahr? (Gemeint ist hier die bundespolitische Gemengelage. Die AfD wird auch kritisch nachfragen wie die Mittel des Programmes verwendet werden bzw. kann es passieren dass eine neue Bundesregierung auch das Programm abschafft.)
- AfD Stammtisch im ländlichen Raum → „etablierte“ Parteien gehen nicht hin (Gemeint ist hier nicht, dass sie zum Stammtisch gehen sollen, sondern dass sie nicht mehr zu allen Bürgern hingehen, während die AfD das mit Stammtischen in Wiesenburg, Bad Belzig und Brück tut.)
- Was müssen wir tun? Wer sind „WIR“? (gemeint ist hier die Auseinandersetzung mit dem Slogan „Wo wir nicht handeln, handeln andere.“)
- Traditionelle Definition von „WIR“ aufbrechen
- Gedenken an Holocaust
- bilden und sensibilisieren



### TISCH 3 IDEEN FÜR SOZIALE TEILHABE – Ländlicher Raum abgehängt? Angehängt!

- Haltefaktoren aktivieren und fördern
- Vernetzungstreffen (Austausch von „Quellen“-wissen)
- Vorteil eines Dorfes: Sozialraum als Generationengemeinschaft
- Offene Räume entstehen lassen...
- Soziale Anker im ländlichen Raum nutzen (Kita, Schule, Vereine, Bibliothek...)
- Zur Verstetigung sozialer Informationen: Neuankommerstammtisch
- Mehrsprachiges Begrüßungspaket

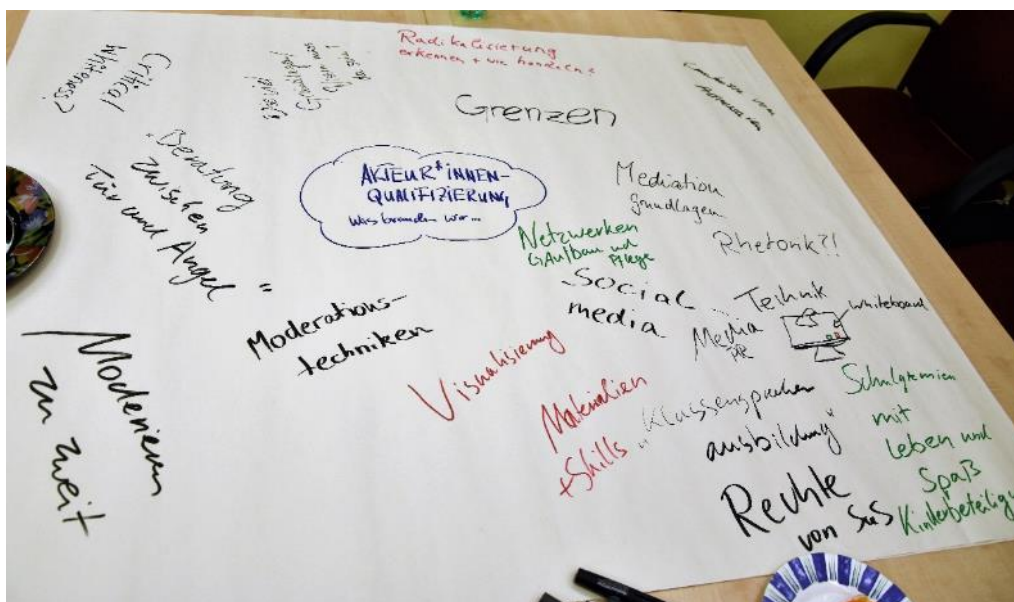


#### TISCH 4 AKTEURS-QUALIFIZIERUNG – Was brauchen wir...

Interessierte Einzelpersonen und potentielle sowie klassische Projektträger sollen weitergebildet werden. Ziel ist ein Pool aus fachlich versierten Kräften zur Moderation von demokratischen Prozessen und Veranstaltungen aufzubauen. Welche Bedarfe gibt es für eine Qualifizierung der Akteure des LAP/PfD „Hoher Fläming“? Welche Bedarfe hat die Zivilgesellschaft an potentiellen Moderatorinnen und Moderatoren?

- Moderationstechniken, moderieren zu zweit
- Visualisierung
- Materialien und Skills (z.B. welche Stifte und wie man was macht)
- „Beratung zwischen Tür und Angel“
- Netzwerke aufbauen und pflegen
- Socialmedia (Nutzung und Umgang mit Hassreden)
- Klassensprecherausbildung - Rechte von Schülerinnen und Schülern stärken
- Kinderbeteiligung: Schulgremien mit Leben und Spaß füllen
- Weiterbildung auch hinsichtlich der Technik (Whiteboardnutzung)
- Rhetorik
- Grundlagen der Mediation
- Grenzen der Moderation
- Kenntnisse vom Adressaten
- Radikalisierung erkennen und wie handeln?
- Wie viel Grundlagen/Wissen muss da sein?
- Critical whiteness?





### 5. Abschlussrunde

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer kommen zum Abschluss in einer Feedbackrunde zusammen und geben eine durchweg positive Rückmeldung zur Vorbereitung und Durchführung der Demokratiekonferenz. Einzig eine Erweiterung des Kreises der Teilnehmenden wäre wünschenswert. Alle danken Florian, Boris und Herrn Poppe für die gute Vorbereitung und Ihre Arbeit.

